



# Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung:  
Buchdruckerei, Maribor,  
Jurčičeva ulica 4. Telefon: 24  
Bezugspreise:  
Abholen, monatlich Din 20.—  
Zustellen „ „ „ 21.—  
Durch Post „ „ „ 20.—  
Ausland, monatlich „ „ „ 30.—  
Einzelnummer Din 1 bis 2.—  
Bei Bestellung der Zeitung ist der Ab-  
namentabell für Slowenien für minde-  
stens einen Monat, außerhalb für mindestens  
drei Monate einzulösen. Zu beantwortende  
Briefe ohne Markierung werden nicht berücksichtigt.  
Inseratentabell in Maribor bei der  
Administration der Zeitung, Jurčičeva  
ulica 4, in Ljubljana bei Aloja  
Company, in Zagreb bei Im-  
perijem d. d., in Graz  
u. A. in Wien bei allen  
Anzeigen-  
stellen.

Maribor, Mittwoch den 26. Mai 1926.

Nr. 116 — 66. Jahrg.

## Abüstungskonferenzen

Maribor, 25. Mai.

Mit dem feinerzeit von Jar Nikolaus II. an die europäischen Mächte gerichteten Antrag, Maßnahmen zur Einschränkung ihrer Rüstungen zu treffen, wurde eine Frage auf die Tagesordnung der internationalen Welt gebracht, an deren Lösung mit viel größerer Hartnäckigkeit als Aussicht auf Erfolg auch heute noch gearbeitet wird. Trotz des vielen Konferenzen vor und nach dem Kriege erst recht will die Sache doch nicht vom Flecke kommen. Warum?

Die tiefsten Gründe, die bisher noch zu jedem Kriege geführt, verfolgten materiell-wirtschaftliche Ambitionen oder Interessen. Die Korrektur der Verhältnisse zur wirtschaftlichen Entwicklung, das ist bei dem europäischen Wirtschaftssystem der zum Ausbruch des Krieges treibende Gedanke. Freilich kommt dieser Grund bei der Vorbereitung der Kriegsstimmung aus begreiflichen Ursachen nicht zur Geltung. Dazu müssen schönere und idealere Momente herhalten, an denen es im kritischen Augenblick noch niemals fehlte. Das ändert aber an der Tatsache doch nichts.

Aus dieser Erkenntnis folgt, daß die Abüstungskonferenzen so lange keinen Erfolg haben können, so lange das Wirtschaftssystem der europäischen Welt nicht auf eine Basis gestellt wird, die eine Korrektur mit Waffengewalt — weil nicht lohnenswert — ausschließt. Je zahlreicher und kleiner die Wirtschaftskreise — darüber kann es keinen Zweifel geben —, umso zahlreicher sind auch die Kriegsmöglichkeiten. Die nach dem Weltkrieg geschaffene neue Ordnung hat die Verhältnisse kaum gebessert.

Dies der Grund, daß die Abüstungskonferenzen trotz des großen Friedensbedürfnisses kein richtiges Resultat zur Hilfe bringen können, und daß bei diesen Besprechungen nicht die Rüstungs-, sondern die Sicherheitssfrage die Hauptrolle spielt.

Wer aber soll solche Garantien bieten? Der Völkerverbund? Graf Bernstorff, der Vertreter Deutschlands bei der gegenwärtig tagenden Konferenz, ist zwar der Ansicht, daß es heute zwischen zwei Staaten keinen Krieg mehr geben dürfte, sondern höchstens einen Krieg zwischen Völkerverbund und dem angrenzenden Staat. Theoretisch ein einwandfreier Standpunkt, aber in der Praxis? Abgesehen von den durch den Konflikt in verschiedener Weise in Mitleidenschaft gezogenen Interessen des Völkerverbundes, wird schon die Schwierigkeit, wer eigentlich Angreifer ist, die Einigkeit des Bundes auf harte Proben stellen, welchen er kaum gewachsen sein dürfte. Und die Folgen wären, daß statt zwei Staaten der ganze Bund sich in zwei feindliche Lager teilt und zu den Waffen greift.

Die natürliche Schlussfolgerung aus dieser Betrachtung ist, daß das Abüstungsproblem mit der europäischen Wirtschaftsfage im engsten Zusammenhange steht und daß die Lösung dieser Frage der Abüstungsfrage unbedingt vorangehen mußte. Vorher an einen Erfolg zu glauben, ist unmöglich. A. A.

## Jugoslawien zweiter Sieger im Lyoner intern. Wettturnen!

### Peter Šumi aus Ljubljana — „Champion des Champions“

Lyons, 25. Mai. Gestern wurde das Wettturnen, das von der internationalen Turnvereinigung in Lyon veranstaltet wurde, beendet.

An erster Stelle stehen die Tschechoslowaken, an zweiter die Jugoslawen und an dritter die Franzosen. Als „Meister der Meister“ unter den einzelnen Turnern ging Peter Šumi aus Ljubljana, Mitglied des jugoslawischen Solos, hervor. Zweiter wurde G. J. Berger und Drit-

ter P. A. A., beide Mitglieder des tschechoslowakischen Solos.

Die Nachricht über den Sieg des jugoslawischen Solos hat überall Begeisterung hervorgerufen. Den jugoslawischen Teilnehmern an dem Wettturnen wurden begeisterte Gratifikationen dargebracht.

An dem Wettturnen nahmen im ganzen 20 Nationen, bzw. Nationen teil. Italien und die Schweiz sagten im letzten Augenblicke ab.

## Harmlose Reden des Herrn Stefan Radić

Beograd, 25. Mai. Die politische Deffektivität steht unter dem Eindruck der zwei von dem Führer der legalistischen Bauernpartei Stefan Radić veranstalteten Versammlungen. Am Pfingstsonntag fand die erste Versammlung in Alt-Pazova statt, wo Radić beinahe einem Attentate zum Opfer gefallen wäre. Ein junger Mann, der eine Bombe bei sich trug, wurde verhaftet. Wie die Blätter jedoch bemerken, habe der junge Mann nur die Absicht gehabt, seine Umgebung zu erschrecken und nicht zu töten, da die Bombe ganz harmlosen Charakters gewesen sei.

Radić war in seiner Rede sehr reserviert. Er rief vor allem den Ministerpräsidenten, den Verkehrsminister und den neuen Finanzminister, da alle drei Söhne von ser-

bischen Bauern seien. Zum Schluß verlangte er den Rücktritt des Ministers für Forst- und Bergwesen Nikić.

Gestern veranstaltete er eine Versammlung in Sombor, an der auch Radikale und selbständige Demokraten teilnahmen. Die Ungarn, die Radić hochleben ließen, wurden von den Radikalen und selbständigen Demokraten, die auf Radić und Pribećević Hochrufe ausbrachten, überstimmt. Mehrere Teilnehmer an der Versammlung, die einen äußerst feindlichen Verlauf nahm, wurden verhaftet.

Nach dieser Versammlung eröffneten die jugoslawischen Nationalisten eine Versammlung, die mit Demonstrationen gegen Radić beendet wurde.

## Fortschreitende Wiederherstellung der Ordnung in Polen

Warschau, 24. Mai. Wie die Armeezeitung „Polka Brojna“ von kompetenter Seite erfährt, hat sich Marschall Piłsudski entschlossen, die Kandidatur für die Präsidentschaft, für die sich die Linksparteien und auch viele Mitglieder der dem Zentrum angehörenden Volkspartei mit großer Entscheidung einsetzen, anzunehmen.

Warschau, 24. Mai. Die Generale Rozdowski, Jagerski und Jasinski sind wegen Pflichtverletzung unter Anklage gestellt worden. Sämtliche anderen in Wilanow internierten Offiziere sind in Freiheit gesetzt worden. Der Armeesprecher in Polen General Sikorski hat in den Armeekorps von Posen und Pommerellen die militärische Disziplin wiederhergestellt.

und die Militärbehörden dieser Gebiete unmittelbar dem Kriegsministerium unterstellt.

Warschau, 24. Mai. Der äußerste rechte Flügel der Christlichnationalen Partei hat gegen die Einberufung der Nationalversammlung nach Warschau Protest eingelegt.

Warschau, 24. Mai. Wie „Echo de Paris“ aus Warschau meldet, habe Piłsudski dem Vertreter des Blattes gegenüber daran erinnert, daß er der Unterzeichner der französisch-polnischen Allianz gewesen sei. Der Marschall fügte hinzu, daß die letzten Ereignisse in keiner Weise die traditionelle Politik Polens ändern würden, die darin besteht, loyal Hand in Hand mit Frankreich zu marschieren.

## Selbstmord eines gewesenen Ministers!

Beograd, 25. Mai. Der gewesene Minister für öffentliche Arbeiten Jovan Jovanović wurde gestern unter dem Dach seines Hauses erhängt aufgefunden. Wie verlautet, soll Jovanović seine schwere Erkrankung an Tuberkulose in den Tod getrieben haben. — Jovan Jovanović war im Kabinette Radak mehrere Male Minister und genoss als Ingenieur einen hervorragenden Ruf.

## Schweres Eisenbahnunglück

München, 25. Mai. Gestern um halb 21 Uhr ereignete sich auf dem Münchner Ostbahnhof ein schweres Eisenbahnunglück. In einen Personenzug, der mit Ausflüglern voll besetzt war und in der Station stand, stieß ein aus Salzburg kommender Personenzug mit einem gewaltigen Anprall, wobei die Lokomotive und mehrere Waggons zertrümmert wurden. Das sofort in Aktion tretende Rettungspersonal konnte aus den Trümmern 23 Tote und 81 Verwundete, von denen später noch zwei verstarben, bergen. Es wurde eine Untersuchung eingeleitet, um feststellen zu können, wer an dem Unglück die Schuld trägt.

## Drei Touristen tödlich verunglückt

Ljubljana, 25. Mai. Gestern verbreitete sich hier die Nachricht, daß in den Steiner Alpen drei Touristen tödlich verunglückt seien. Tatsächlich wurde auch zuerst der Beamte Stelze in einem Abgrunde tot vorgefunden. Nicht weit von ihm lagen im Abgrunde Herr Rado Sopčič und seine Verlobte Fräulein Mary Manžini.

Der Aufstieg in die Steiner Alpen, wo das schlechteste Wetter herrscht, war mit der größten Gefahr verbunden. Die Nachricht über die drei Verunglückten hat in Ljubljana den tiefsten Eindruck gemacht.

## Anarchie im Milgebiel

Paris, 24. Mai. „Excelsior“ meldet aus Jéz, daß in dem durch den Krieg verarmten und von Typhus heimgeführten Milgebiel Anarchie herrsche.

Jéz, 24. Mai. Die regulären französischen Truppen haben Targuist besetzt. Die Anhänger der Franzosen nahmen das ganze Gebiet nördlich und westlich von Targuist in Besitz.

## Börsenberichte

Zürich, 25. Mai. (Abala.) Schlusskurse: Beograd 9.1125, Paris 17.35, London 25.13 ein achtel, Newyork 516.81, Mailand 19.975, Prag 15.30, Wien 72.975, Budapest 0.00721, Berlin 123.025, Brüssel 17.20, Amsterdam 207.65, Bukarest 1.925, Sofia 3.75.

Zagreb, 25. Mai. (Abala.) Devisen: Paris 197.63 bis 199.63, London 276.04 bis 277.24, Newyork 56.569 bis 56.869, Wien 8.01 bis 8.05, Prag 168.046 bis 169.046, Berlin 1352.50 bis 1356.50, Mailand 218.08 bis 219.28, Zürich 1096.298 bis 1100.298, Brüssel 200, Bukarest 22.25.

# Nachrichten vom Tage

## Die 3. jugoslawische Esperantistenlagung in Maribor

Wenn die jugoslawischen Esperantisten auf ihrer vorletzten Tagung den fast einstimmigen Beschluß faßten, ihren heurigen Kongreß in Maribor abzuhalten, so entsprang dies wohl in erster Linie dem schönen Gedanken, die Erinnerung an den vorbildlichen Esperantisten Dr. S. a. a. s. wachzurufen.

Die Tagung selbst verlief in würdiger Weise und erbrachte den Beweis von der idealen Kraft des Esperanto. Schon am Samstag langten die ersten Teilnehmer des Kongresses aus allen Teilen des Staates in Maribor ein, es fanden sich aber auch zahlreiche Vertreter des Auslandes ein, um die Resultate der esperantistischen Bewegung kennen zu lernen. Am Sonntag fand in der Franziskanerkirche ein feierliches Hochamt statt, bei welchem die Predigt in der Esperantosprache gehalten wurde. Nach der Messe begaben sich die Teilnehmer des Kongresses mit einer Esperantistenfahne zum „Karodni dom“, wo die Tagung um 10 Uhr vom Protektor, Herrn Bürgermeister Dr. S. e. s. l. o. v. a. r., feierlich eröffnet wurde. Im dichtgefüllten Saale sah man den Vertreter des Obergespanns Herrn Dr. P. e. c. o. v. n. i. t., ferner die Herren: Oberpostsekretär K. e. r. s. e. v. a. n., Finanzrat Dr. B. a. l. j. a. v. e. c., die Schuldirektoren Dr. L. o. m. i. n. s. e. t., Z. o. m. p. a. n. i. c. i., Z. m. a. v. e. c. k. a. l. a., Postdirektor J. o. j. e. d., den Vorsitzenden des Pädagogischen Vereines Prof. S. i. l. i. h. Aus Zagreb war der bekannte Esperantist Dr. M. a. r. u. z. i. erschienen. Die steiermärkischen Esperantisten waren durch Dr. S. c. h. w. a. r. z. (Graz) vertreten.

Im Namen der Einberufer begrüßte Prof. K. p. f. u. s. a. die Anwesenden zuerst in Esperanto und daraufhin in slowenischer Sprache. Nach der eingangs erwähnten Begrüßungsansprache des Protektors, Bürgermeister Dr. S. e. s. l. o. v. a. r., erhob sich Dr. M. a. r. u. z. i. (Zagreb) und verwies in seiner Rede auf die Vorteile des Esperanto im Verkehr mit dem Ausland.

Hierauf wurden die zahlreichen Begrüßungsbescheine aus dem Inland und Ausland verlesen. Diese trafen ein aus Berlin, München, Wiesbaden bei Wien, Graz, Pola, Kornburg, Santa Croce bei Triest, Ljubljana, Dubrovnik, Susak, Osijek, Sisak, Dolnji Logatec, Novi Sad, Subotica, Berovitica, Mitutin, Mostar, Bulwar, Brnina, Zürich, Genua, Bjelovar, So. Lovrenc na Pohorju, Bečlo, Split, Tuzla, Zagreb, Mitrovica, Amsterdam, Warschau, Leipzig, Bukarest, Wilna und Zemun.

Nach der Eröffnungssitzung fanden sich die Teilnehmer zu einem Festessen in der

Restaurations „Union“ ein. Nachmittags wurden die Beratungen fortgesetzt. Abends fand im „Karodni dom“ eine Unterhaltung statt, bei welcher Gelegenheit die vom Zagreber Esperantisten Hochliba verfasste Poesie „La morto de la Delegito M. E. A.“ gespielt wurde. Auch die in Esperanto gesungenen Lieder wurden vom anwesenden Publikum mit Beifall aufgenommen. Vor Beginn des Tanzes brachte der Gesangschor des Vereines „Draba“ eine Reihe von slowenischen Liedern zum Vortrage. Dem Tanze wurde bis zur vorgerückten Morgenstunde gehuldigt. Am 24. d. beschäftigten die Teilnehmer des Kongresses die Stadtfabrik in Ruše und das Elektrizitätswerk in Fala.

## Ein grauererregender Luftmord

Aus der thüringischen Ortschaft Steinbach-Hallenberg wird ein graßliches Verbrechen gemeldet, dem ein neunjähriges Mädchen zum Opfer fiel. Der 21jährige Schlosser Schreiber hatte ein neunjähriges Mädchen auf ein Grundstück, entleerte dort das Kind und schlachtete es ab, indem er ihm die Halschlagader öffnete und das Kind verbluten ließ. Der Mörder scheint sogar das Blut seines Opfers getrunken zu haben.

Nach der Tat ergriff der Luftmörder die Flucht. Die Bevölkerung des Ortes ist in eine ungeheure Aufregung geraten und veranlaßte eine ausgedehnte Streifung nach dem Mörder. Dieser konnte später ergriffen werden.

## Die Verjüngungskur überflüssig?

Die Theorie eines französischen Gelehrten.

Der französische Forscher Georges L. a. t. o. v. s. t. h. unterbreitete der Akademie der Wissenschaften in Paris das Ergebnis seiner Forschungen über den Ursprung des Lebens.

Er kam zu der Feststellung, daß die Grundlage des organischen Daseins unendlich kurze Wellen sind, deren Schwingungszahl unendlich hoch ist. Die Kombination von einer Anzahl von Wellen verschiedener Länge — wobei das ist das Leben. Und je kürzer die Welle, um so höherer Ordnung das Lebewesen.

Hieraus erklären sich die verschiedensten geheimnisvollen Erscheinungen auch im Tierleben, die man bis nun bequemweise „Instinkt“ genannt hat. Daß z. B. die Zugvögel sich mit wissenschaftlicher Genauigkeit orientieren können, liegt nach Latovsky darin, daß in ihrem Körper ein kleiner goniometrischer Apparat sozusagen eingebaut ist, der gewisse Wellen zu registrieren vermag,

die viel zu lang sind, als daß der Mensch sie merken könnte. Der Unterschied zwischen dem einen und anderen organischen Spezimen, zwischen Mensch und Sperling zum Beispiel, liegt in der Verschiedenheit der „Wellenlänge“, die sich aus dem Zusammenspiel familiärer Wellen ergibt.

Es bleibt nur noch übrig, einen Apparat zu bauen, mit dem man diese unendlich kurzen Wellen empfangen könnte. Ein solcher Apparat könnte zum Wohl, aber auch zum Unglück der Menschheit verwendet werden. Als Empfänger würde er zur Feststellung einer jeden Veränderung im Wellenzustand einer Person dienen. Wir würden also über den idealen automatischen Diagnostiker von Körper und Seele verfügen. Als Sender könnte er sich auf zweifache Weise betätigen: er könnte im Bedarfsfalle Erbsenwellen liefern und jede andere, kostspielige Verjüngungskur überflüssig machen.

## Der Bubikopf bleibt!

Aus Zürich wird geschrieben: In der Zeit vom 4. bis 12. Mai fand in Zürich die diesjährige Tagung der vereinigten Damenfreizeiter aller Staaten statt, auf welcher eine Reihe von Vorträgen über eine einheitliche Gestaltung der Frisuren gehalten wurden. Die Mehrzahl der Teilnehmer emanzipierte sich vom glatten und kurzen Bubi- und Cloukops und suchte eine Anlehnung an den überlieferten T. i. t. u. s. t. o. p. f. Der Uebergang dazu ist der sogenannte italienische Bubikopf mit aufgedrehten Locken im Nacken. Der Bubikopf ist also nicht erloschen, sondern nur die Form bemerkt sich wieder in mehr weiblichen Linien.

Als Abschluß der Tagung wurde ein internationales Preisfest in der Wiener Damenfreizeiter Gelegenheit bot, ihr Können zu entfalten. Die Wiener Schule hat fast alle Preise mit nach Hause gebracht.

1. Ein Elomne — Generalzolldirektor! Zum Generalzolldirektor wurde Herr Dr. Konrad S. m. i. b. a. u. s. L. o. v. e. n. j. g. r. a. d. e. c. ernannt.

1. Pangalos mahregelt seinen Sohn. Aus Athen wird unterm 22. Mai gemeldet: General P. a. n. g. a. l. o. s. unterzeichnete ein Dekret, durch das sein Sohn, der Schiffsleutnant war, aus der Liste der griechischen Marineoffiziere gestrichen wird. Der junge Pangalos reiste, wie gemeldet, nach S. e. o. g. r. a. d. u. m. dort mit seiner durch seinen Vater zwangsweise abgeschobenen W. r. a. u. t. zusammenzutreffen und sich in London trauen zu lassen. Der Leutnant hatte vom Marineminister keinen Urlaub erhalten und ließ sich im Verlaufe von einigen Monaten nun schon zum zweitenmal einen Alt schwerer Disziplinlosigkeit zu Schulden kommen.

1. Krebsbekämpfung durch flüssige Luft. Wie die Blätter melden, hielt in der Pariser dermatologischen Gesellschaft der Pariser Arzt C. h. a. r. p. h. einen Vortrag über eine von ihm

## „CITROEN“ AUTOMOBILE!

in spezial-luxuriöser Ausführung 10/22 HP 4—5 Sitze Stahl-Karosserie, Benzinverbrauch: auf 100 Km. 8 Lit. Konkurrenzlose Preise! Verlangen Sie Preisliste bei der Vertretung

JUGO-AUTO d. s. s. Ljubljana Dunajska cesta 36. 4151 Telefon int. 236.

ausgearbeitete neue Behandlungsmethode von Krebs und Lupus mittels flüssiger Luft. Die Behandlung, die mehrere Sitzungen erfordert, soll weniger schmerzhaft sein, als die bisherige Sitzbehandlung des kranken Gewebes und auch weniger heftiger Aktionen hervorrufen.

1. Rabindranath Tagore — Mussolini's Gast. R. o. m. 22. Mai. Der indische Dichter Rabindranath Tagore kommt nach Italien. Nach einem kurzen Aufenthalt in Italien wird er sich zur Erholung in einen schweizerischen Kurort begeben, von dort wird er nach England reisen, wo er Vorträge halten wird. Vor allem handelt es sich aber dem indischen Dichter darum, so schreiben wenigstens die fascistischen Blätter, dem Chef der italienischen Regierung seinen Dank auszusprechen für die an Santini Ketan geschickten Bücher und für die Unterstützung, die der wissenschaftlichen Mission des Formichetti Ducci zuteil wurde. Mussolini hat angeordnet, daß der berühmte Dichter diesmal in Rom Gast der Regierung sei.

1. Neuerliche Überschwemmungen im Wolgagebiet. Die in einzelnen Gebieten der Wolga eingetretenen Überschwemmungen nahmen bedenkliche Formen an, insbesondere die Republik der Wolgodeutschen erlitt große Elementarschäden. Die Hauptstadt dieser Republik, Wolgograd, steht unter Wasser. 12.000 Menschen stehen vor der Gefahr der Obdachlosigkeit. Da die Regierung der Republik der Wolgodeutschen nicht genügend eigene Mittel besitzt, wurde von Saratow Hilfe in Form von Schiffen und Rettungsmaterial erbitten, das auch abgesandt wurde. Auch einzelne Teile Saratows stehen unter Wasser.

1. Ein prähistorischer Fund bei Znam. Beim Umgraben eines Gartens wurden jüngst in Plavec bei Znam in der Lehnstschicht Knochen eines Mammuts gefunden. Allerdings war nur der Unterleifer gut erhalten, den riesigen Dimensionen aufweist, wiegt doch ein daselbst gefundener Vorderarm allein 5 Kilogramm. Nach Hinzuziehung von Sachverständigen wurden die Fundstücke in das Prähistorische Museum nach Znam gebracht.

1. Der österreichische Hungerkünstler Fred Ellern hat Samstag abends sein Glasgefängnis verlassen, in welchem er genau 46 Tage und sechs Stunden eingesperrt war. So kann nach Ellern sein erstes Mahl ein: eine Tasse Milch mit Biskuit und ein Glas Rotwein. Gegen 10 Uhr erschien das Sanitätsauto der Rettungsgesellschaft, welches Ellern in das Spital der Barmherzigen Brüder führte. Nach Angabe des Jauptreparios bleiben Ellern zirka 10.000 Schilling als Reingewinn.

## Saufrecht

Roman von Hugo Bettauer.

(Copyright 1926 by H. Böhm Verlag Wien und Leipzig.)

10 (Nachdruck verboten.)

### Dreizehntes Kapitel.

Dieser Tag erwies sich als ein kritischer erster Ordnung, voll von Überraschungen und schicksalsschweren Entscheidungen. Kriminalkommissär Dr. Bär hatte um die vierte Nachmittagsstunde eben das Verhör mit Schmiedeisen beendet, das recht glatt verlief, da der Strolch nach Zusage eines Schmiedeisens mit Kraut zum Nachtmahl sein Geständnis höchst ausführlich und mit allen nur wünschenswerten Details und Aufklärungen zu Protokoll gab. Er wurde dann nach seiner Zelle geführt, vorher aber noch einer gründlichen Leibesvisitation unterzogen, wie es den behördlichen Anordnungen entspricht. Dr. Bär arbeitete indessen das Protokoll ordentlich aus, um womöglich noch am selben Tage den Akt dem Landesgericht überweisen zu können und damit endgültig den Fall „Goldblatt“ los zu sein. Plötzlich klopfte es heftig an die Türe seines Büros und erschrocken aufgeregt trat einer der Detektiven ein, der bei der Verhaftung des Schmiedeisens geholfen und jetzt bei der Leibesvisitation assistiert hatte.

„Herr Doktor,“ rief der Mann ganz außer Atem, „ich bring' Ihnen eine ungeheure Überraschung. Da schauen Sie, Herr Doktor, was wir in der Rocktasche von dem Schmiedeisen gefunden haben!“

Und schon hielt Dr. Bär eine Platinanadel mit einem großen, leuchtenden Smaragd in der Hand, wie er ihn in gleicher Schönheit und Reinheit noch niemals gesehen hatte.

Selbst den sonst so gelassenen und beherrschten Kriminalbeamten verließ die Fassung, er sprang erregt auf, sah den Detektiv mit einem tiefen, verständnisvollen Blick an und sagte dann hastig:

„Um Himmels willen, das ist, wenn nicht ein ungeheurer Zufall mit uns seine Fäden treibt, nichts anderes als der Smaragd der Frau Mabel Langer, den ihr Gatte als Kostbarkeit sondergleichen abgegeben hat.“ Der Detektiv, der auch im Fall „Mabel Langer“ mitarbeitete, nickte schweigend.

Bär überlegte einige Augenblicke und sagte dann:

„In wenigen Minuten können mir die Wahrheit wissen. Herr Langer wohnt ja seit der Mordtat im Hotel „Bristol“, hoffentlich ist er zu Hause.“

Die telefonische Verbindung war rasch hergestellt und wirklich war Herr Langer im Hotel. Dr. Bär teilte ihm in ruhiger und höflicher Weise mit, daß ein wichtiges Ereignis es notwendig mache, ihn sofort zu sprechen, und bat den Millionär, sich auf kürzestem Wege nach der Polizeidirektion zu

begeben, was Herr Langer auch zusagte. In den wenigen Minuten, die bis zur Ankunft Langers verstrichen, ließ sich Dr. Bär von dem Detektiv berichten, was dieser über den Fund der Smaragdanadel zu erzählen hatte. Die Leibesvisitation bei Schmiedeisen verlief in der üblichen Weise, in der Gelbbörse befand sich ein unbedeutender Betrag neben etlichen Verfaßscheinen, in den Taschen lag das obligate Schmeppmesser mit Einbruchswerkzeugen und anderen nicht erwähnenswerten Gegenständen friedlich zusammen. Als aber der Hausbeamte zum Schluß noch in die obere äußere Rocktasche griff, fand er die Anadel mit dem herrlichen Stein. Der Detektiv versicherte:

„Wir standen wie niedergebunkert da, und auch der Schmiedeisen glökte die Anadel an, als würde er von ihrer Existenz keine Ahnung haben. Und als ich ihn nach der Herkunft fragte, schen er ganz verwirrt zu sein und wiederholte ein um das andere Mal: „Dovon weiß ich, den grünen Stein seh' ich heut' zum erstenmal in mein' Leben!““

Dr. Bär ließ sich nun rasch aus dem Archiv das nach den Angaben des Herrn Langer angelegte Verzeichnis der in der „Villa Mabel“ geraubten Juwelen geben, verständigte den Polizeipräsidenten durch das Haustelefon von dem Geschehnis und empfing Herrn Langer, der eben gekommen war.

Der Fabrikant und Millionär war totenbleich, als er vor den Kriminalkommissär trat, die Augen lagen ihm tief in den Hö-

len und die Stimme, mit der er Bär um sein Anliegen fragte, war heiser, tonlos, fast erstarrt. Bär sah ihn prüfend an, ließ ihn Platz nehmen und hielt ihm dann auf der flachen Hand das Schmuckstück hin, dessen Feuer im elektrischen Licht mit unheimlicher Glut leuchtete.

„Kennen Sie dies, Herr Langer?“

Langer sprang auf, ergriff mit zitternden Händen die Anadel und es rang mehr wie ein Keuchen als wie ein Sprechen:

„Um Himmels willen, — das ist ja die Anadel meiner Frau, die damals geraubt wurde.“

„Nun das wollte ich wissen, Herr Langer, und deshalb habe ich Sie herbeigeholt. Diese Anadel wurde heute im Besitze eines gemeingefährlichen Verbrechers, der wegen eines anderen Raubmordes verhaftet ist, gefunden.“ Dr. Bär erzählte weitere Einzelheiten und mit steigender Verwirrung sah er dabei, wie in das Gesicht seines Besuchers die Farbe zurückkehrte, wie seine Stimme wieder frei und hell wurde und ihn sichtbar das Erwachen aus einer tiefen Betäubung zu einem anderen Menschen werden ließ. Nochmals sah er den seltenen Stein an, bis er schließlich ausrief:

„Aber damit ist ja auch die Unschuld meines Privatsekretärs vollständig erwiesen, und dies ist mir noch erfreulicher, als das Wiedersehen mit dem Smaragd.“

(Fortsetzung folgt.)



# 3mal so üppig

wird das Haar schon nach einer Waschung mit **ELIDA-Haarpflege**. Es wird locker und duftig, seidenweich, mattglänzend und zart parfümiert. Die milde Spezialseife reinigt Haar und Kopfhaut mühelos und gründlich. Ihr üppiger Schaum umhüllt alles Unerwünschte und wird leicht weggespült. Benützen auch Sie zur nächsten Kopfwäsche nur das sodafreie

JUGOSLAVENSKO D. D. GEORG SCHICHT, OSIJEK, ABT. „ELIDA“.

Senden Sie mir kostenlos ein Originalplättchen ELIDA-HAARPFLEGE.

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Kleben Sie, bitte, den ausgefüllten Kupon auf die Rückseite einer Postkarte.

# ELIDA

## S H A M P O O

## Nachrichten aus Maribor

Maribor, 25. Mai.

### Josef Roßmann †

Im hohen Alter von 81 Jahren verschied vergangenes Samstag den 22. d. der bekannte Realitätenbesitzer und Weingroßhändler Herr Josef Roßmann.

Der Verstorbene wurde am 24. Jänner 1846 in St. Mikolai (Oesterreich) geboren. Bereits in seiner Jugendzeit entfaltete Herr Josef Roßmann auf verschiedenen Gebieten eine bewundernswerte Tätigkeit. Vor mehr als 50 Jahren wurde er Mitbesitzer der hiesigen Firma Bugel u. Roßmann; unter seiner hervorragenden Leitung erlangte das bekannte Unternehmen einen Ruf, der bereits weit über die Grenzen unseres Heimatlandes dringt. Die Geringere war ferner ein anerkannter Landwirt und eifriger Bienenzüchter. Der Bienenzucht widmete er sich bis zu seinem Tode.

Herr Josef Roßmann erfreute sich bei allen seinen Freunden und Bekannten wegen seines leuchtenden, lebenswichtigen und rechtschaffenen Wesens der größten Beliebtheit und Wertschätzung. Seiner Familie war er ein liebevoller und stets sorgender Vater. Seine Angestellten verlieren in ihm einen wohlwollenden und für ihre Interessen stets einsetzenden Chef. Der unerbittliche Tod hat mit dem Ableben dieses Mannes in die Reihe unserer besten Bürger wieder eine Lücke gerissen, für die man schwer einen Ersatz finden wird.

Ehre seinem Andenken!

Den schwergetroffenen Hinterbliebenen unser innigstes Beileid!

### Pfingsten...

Die vergangenen Pfingstfeiertage, das Fest der sonnigen Fröhlichkeit und der Freude, sind vorüber. Viel Erwartung, viele Hoffnungen wurden an ihren Verlauf geknüpft, und — allseitige Enttäuschung brachten sie. Zwar machte der Sonntag vormittags noch halbwegs freundliche Augen, die die Freude besonders der kleinen Firmlinge auf einen Ausflug groß werden ließ; doch setzte schon am Nachmittag ein Gewitter ein, es regnete bis zum Abend, und auch am Montag wiederholte sich dieses Schauspiel, so daß alle Laune und Mithras über Jupiter Pluvius allgemein vorhanden war. So viel weiß stattdessen, künftige Frühlingsfeiern, so viel sonnerliche Anzüge, für teures Geld erstanden — sie mußten alle über Pfingsten im Kasten hängen, denn herzlich lässiges Wetter läßt eine „durchzügige“ Kleidung nicht zu.

Der Vormittag stand im Zeichen einer außergewöhnlichen Verkehrskonjunktur. Die der

Firmung wartenden Kleinen, mit den frisch und erwartungsvoll leuchtenden Augen, rosten in Autos und Wagen unablässig da und dort, füllten bald den großen Dom und den geräumigen Vorplatz; der Verkehr war beinahe lebensgefährlich, und nacheinander mußte die Rettungsabteilung in Aktion treten. . . . Besonders wurde heuer das Fahren der Autos und Wagen durch einen Teil der Herrengasse fabelhaft vermerkt, was die Leute jetzt gar nicht mehr gewöhnt sind.

Am besten dürften die in der Nähe des Firmungsortes (Domkirche) gelegenen Gastwirtschaften abgeschnitten haben, denn in ihnen herrschte Hochbetrieb und waren die Leute oft bis an die Türen heraus angestellt. Die armen Landgastwirte aber, die große Vorbereitungen zum Empfang der Gäste aus der Stadt getroffen haben, dürften wohl saurige Gesichter geschnitten haben, gleich dem grau in grau verhangenen Himmel. . . .

Die heutigen Pfingstfeiertage haben sich und wurden regelrecht gewaschen. . . . Ihr Andenken besteht aber weiter in so manchem Katarth und Schnupfen. . . .

### Programm der Volksuniversität

Freitag, den 28. Mai um 20 Uhr findet der „Alpinistenabend“ statt. „Ueber den Alpinismus“ wird an Hand von zahlreichen Alpenbildern der berühmte Alpinist Herr Dr. Heinrich Tuma aus Pustiana vortragen. Dr. Tuma zählen wir zu den ersten slowenischen Pionieren dieses schönen Sportes. Durch zahlreiche Schriften hat er im Volke das Verständnis und die Liebe zu unseren herrlichen Bergen geweckt. Um der Veranstaltung ein stärkeres Gepräge eines Alpinistenabendes zu geben, wird ein männlicher und ein weiblicher Studentenschor unter der Leitung des Frl. Ropaš und des Professors Svabger slowenische Alpenlieder zum besten geben.

Auf Grund des sehr gelungenen Vortrages über „Poetovio“ findet Sonntag, den 30. d. M. ein Ausflug nach Ptuj statt, wo die Ausflügler die historischen Denkmäler besichtigen werden. Besonders wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß der Zutritt zum Schloß, in dem vom Grafen Herberstein die schönsten Kunstgegenstände aus seinen verschiedenen Schlössern hier gesammelt hat, bewilligt ist. Um halb 13 Uhr wird vom Trg svobode aus aufgebrochen, um 20 Uhr erfolgt die Rückkehr. Der Ausflug wird auf Automobilen unternommen. Die Kosten für die Fahrt hin und zurück betragen ungefähr 25 Dinar. Schriftliche Anmeldungen sind an die Volksuniversität, Trnava 17, zu richten. Bei schlechter Witterung entfällt der Ausflug.

m. Todesfall. Gestern verschied Herr Josko Mencj, Privatbeamter, im schönsten Alter von 24 Jahren. Das Leichenbegängnis findet Mittwoch den 26. d. um halb 16 Uhr vom städtischen Friedhofe in Pobrežje aus statt. Unser innigstes Beileid!

m. Evangelisches. Mittwoch, den 26. d. M. um 19 Uhr abends wird im Gemeindegemeinde eine Bibelstunde stattfinden, zu der alle Glaubensgenossen herzlichst eingeladen sind.

m. Besitzwechsel. Den Besitz des Gastwirtes Dreisger in Krčevina 153-54 hat dieser Tage der hiesige Kaufmann Herr Alois Stihar käuflich erworben.

m. Die Regulierungsarbeiten in der Brnau ulica gehen nun ihrem Ende entgegen. Der Vorschlag, belief sich vorerst auf 75.000 Dinar, doch wurde der Kredit später vom Gemeinderat auf 85.000 Dinar erhöht. Die neue Straße führt über den ehemaligen Holzlagerplatz der Firma Domicelj. Der Eigentümer ist von der Stadtgemeinde durch Abtretung eines noch größeren Bodenkomplices auf der anderen Seite der Straße entschädigt worden.

m. Umadaptierungen im Rathaus. Da die bisherigen Räumlichkeiten in ihrer Anordnung den Bedürfnissen nicht entsprechen, bewilligte der Gemeinderat vor kurzem zwecks Umadaptierung derselben die Summe von 48.000 Dinar. Die Kanzlei des Magistratsdirektors wird, diesem Plane gemäß, in die Räumlichkeiten des Konstriktionsamtes verlegt werden. Das Konstriktionsamt selbst soll zum Teil in der bisherigen Kanzlei des Magistratsdirektors, zum Teil in der Kanzlei des Stadtphysikats untergebracht werden.

m. Stand der ansteckenden Krankheiten. Das städtische Physikat gibt für die Zeit vom 15. bis 21. Mai folgenden Stand der ansteckenden Krankheiten bekannt: Typhus: geblieben 1, neu 1, bleiben 2. — Scharlach: geblieben 7, neu 3, bleiben 10. — Malaria: geblieben 1, geblieben 1. — Rotlauf: geblieben 1, neu 1, bleiben 2.

m. Arbeitsmarkt. Vom 17. bis 23. Mai suchten bei der Arbeitsbörse 808 männliche und 781 weibliche, zusammen 1589 Personen Arbeit; 483 Personen wurde Arbeit angeboten, 9 Personen reisten ab, in 61 Fällen hat die Börse erfolgreich vermittelt und 160 Personen wurden außer Konkurrenz gesetzt.

m. Selbstmord. Der Gasthausbesitzer M. Gorican in Jala wurde heute in der Holzkammer neben der Regelfabrik erhängt aufgefunden. Dosters vorkommende Familienzwistigkeiten, denen der nervenranke Mann nicht mehr standhalten konnte, scheinen ihn in den Tod getrieben zu haben. Man bemerkte schon längere Zeit Schwermut in seinem Benehmen und dürfte er in einem Anfall von Geistesverwirrung die Tat begangen haben.

m. Geschäftserweiterung. Herr Jakob Golob, Erzeuger von Lohse, hat in seinem Unternehmen den Motorbetrieb eingeführt.

m. Pfingstgrüße. Aus Kočani, Südbosnien, erhielten wir etwas verspätet folgende Zeilen mit der Bitte, sie zu veröffentlichen: Pfingst-

grüße aus Kočani senden vom 23. Infanterieregimente an alle Bekannten und Sportfreunde in Maribor und Ptuj: Alfons Pelic, Hans Kocic, Alfred Koracin, Karl Tjernerlo, August Klauz, Alois Prelog und Otto Pototichnik.

m. Achtung! Das schnelle Fahren mit Automobilen auf der Bezirksstraße durch die Gemeinde Studenci ist strengstens verboten und werden Zuwiderhandelnde unmissverständlich bestraft. Das Gemeindeamt Studenci.

m. Krämer- und Viehmarkt in Sv. Marjeta an der Pösnitz. Am 27. d. findet in Sv. Marjeta an der Pösnitz ein Krämer- und Viehmarkt statt.

m. Spenden. Für den Turbinenfond der Feind. Feuerwehr von Studenci spendeten Herr Alois und Frau Antonie Senica 100 Dinar, Vinzenz und Kunigunde Stehler 100, Frau Katharine Stehler 100 Dinar, wofür das Kommando den herzlichsten Dank ausspricht.

m. Wetterbericht. Maribor, 25. Mai, 8 Uhr früh: Luftdruck 736, Barometerstand 740, Thermohygroskop + 17, Maximaltemperatur + 11, Minimaltemperatur + 10, Dunstdruck 11 mm., Windrichtung D, Bewölkung ganz, Niederschlag: Regen.

m. Spenden für die Rettungsabteilung. An Stelle eines Kranzes für den verstorbenen Herrn Josef Roßmann spendeten die Firma Bugel u. Roßmann den Betrag von 500 und Herr Weingroßhändler Hans Bolle den Betrag von 200 Dinar für die freiwillige Rettungsabteilung in Maribor. Herzlichen Dank! — Das Wehrkommando.

m. Spende. E. A. spendete für den alten Mann 10 Dinar. Herzlichen Dank!

m. Goldstücke in der „Gazela“-Seife. Folgende Personen fanden in der „Gazela“-Seife Goldstücke: Marie Zupan, Trzin; Mili Perrinjak, Poljane; Alois Katalic, Lipo-glav Poce; Franz Bukovsek, Celje; Katka Sen, Spodnje Gorje bei Vid; Albert Birman, Stara vas pri Kočani; Mila Koban, Olince-Vid; Maria Mhadovik, Dvorsta vas bei Vel. Lasce; Maria Kornil, Drazena bei Ptuj; Maria Tarbut, Durnjak; Mila Cvijic, Lašcan; Marovic Sara, Bos. Dubica; Milan Rupelc, Olina.

m. Mittwoch und Freitag Cello-Konzerte des verstärkten Orchesters in der Peliclavarna. 4937

## Nachrichten aus Celje

### Behördlich verfügte Einkellung eines Schulbaues

Dieser Tage ist der Ortschulrat der Gemeinde Celje-Umgebung im Wege der hiesigen Bezirkshauptmannschaft von einer Entscheidung des Unterrichtsministeriums in Kenntnis gesetzt worden, der zufolge die begonnenen Arbeiten am Baue des neuen Schulhauses unverzüglich einzustellen seien. Der Ortschulrat ist der Aufforderung des Unterrichtsministeriums nach am selben Tage nachgekommen. Der Bevölkerung, die die

Sanierungsmaßnahme des Baues bereits seit 50 Jahren angestrebt hatte, bemächtigte sich begreiflicherweise große Erregung. Dieses ganz und gar unbegründete Einstellungsverbot dürfte aber zweifellos schon in Kürze zurückgezogen werden, da die Arbeiten an einzelne Gewerbetreibende mit behördlicher Bewilligung vergeben worden sind. Sollte sich das Unterrichtsministerium an die erwähnte Entscheidung halten, so würde der Staat gezwungen sein, an die betroffenen Bauunternehmer große Entschädigungssummen zu zahlen.

### Sitzung des Gemeinderates

Am Donnerstag fand eine ordentliche Sitzung des Gemeinderates statt.

Für die auscheidenden Gemeinderäte Struppi und Dr. Dobobisek traten in den Gemeinderat die Herren Dr. Gruhen und Kaufmann Berlatin.

Der Anlauf der privaten Baueinfahrt sowie des Hauses des Herrn Erich beim Schlachthaus, das in eine städtische Woonstalt umgebaut werden sollte, wurde abgelehnt.

Das Seitengebäude beim Magazin der Firma D. Katsch an der Kralka Petra cesta wird abgerissen und die Restfläche auf diese Weise modernisiert werden. Als Kompensation für dieses Baustück erhält die Firma die Poliska ulica längs des Magazins, die abgepflastert werden soll.

Die Stadtgemeinde wird eine Bürgschaft für die Summe bis 1 Million Dinar, die die Allgemeine Bauwesen-Gesellschaft für den Bau von kleinen Wohnhäusern aufzunehmen gedenkt, übernehmen.

Der vom Militärärar vorgeschlagene Gemeinbeitrag von 150.000 Dinar für die Gründung einer Militärmusik in Celje wurde abgelehnt.

Das städtische Dekanatsamt wird von der Kralka Petra cesta nach Lanovz (Baron Brund) übersiedeln.

**c. Todesfälle.** Am 20. d. starb hier Herr Jakob Bogrsek, Schneidermeister in der Cantarjeva ulica, im 54. Lebensjahre. Der Verstorbene litt schon längere Zeit an einer tödlichen Krankheit und ist derselben nun erlegen. — In Beograd verschied am 20. d. Herr Vinko Bosnjak, Gendarmeriehauptmann 1. Kl., Sohn der hiesigen Bäckermeisterswitwe, an den Folgen einer Mittelohrentzündung. Der Leichnam des im schönsten Mannesalter von 35 Jahren verstorbenen Offiziers wurde nach Celje überführt und hier unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung am Umgebungsfriedhofe in der Familiengruft beigesetzt. — Vergangenen Samstag starb Herr Franz Stegu, Inhaber der Frühlingsküche gegenüber dem „Radodni dom“ und Besitzer in Zagreb, im 45. Lebensjahre. Herr Stegu erfreute sich als emsiger, erfahrener und sehr solider Wirt allgemeiner Wertschätzung, was auch die große Beteiligung an seinem Leichenbegängnis bezeugt. — Am selben Tage verschied auch Herr Franz Conzident, gewesener Leiter der hiesigen chemischen Fabrik, Villenbesitzer und Gastwirt, im 64. Lebensjahre. Der Verstorbene, Vater des hiesigen Kaufmannes Herrn Frh. Conzident und Schwiegervater des Advokaten Herrn Dr. Sandor Prašovic in Smarje pri Jelšah sowie des Bezirksrichters Herrn Mirko Detič in Celje, betätigte zahlreiche Ehrenstellen und war in ganz Celje und Umgebung eine bekannte und beliebte Persönlichkeit. Die Beerdigung fand am 25. d. am Umgebungsfriedhofe statt. — Den Hinterbliebenen unser Beileid!

**e. Aus unserem Genossenschaftswesen.** Die Eierexportgenossenschaft in Mostinje hat ihren Sitz nach Poljska verlegt. Die Genossenschaft hat dortselbst ihre neuen Räumlichkeiten bereits bezogen. Bei der demnächst stattfindenden Generalversammlung soll der Handelsmann Herr Dr. J. J. Poljska zum Obmann gewählt werden. Die Eierexportgenossenschaft in Mostinje ist die zweite ihrer Art in ganz Jugoslawien und wurde im Jahre 1924 gegründet.

## Propaganda-Staffette durch die Stadt

Rapid gewinnt das Ehren Diplom.

Am der vom ESK. Maribor veranstalteten Propaganda-Staffette nahmen drei Vereine teil: ESK. Maribor, ESK. Rapid und ESK. Primorje. Als Erstes ging ESK. Rapid mit 25 Meter Vorsprung in der Zeit von 3 Min. 46,2 Sek. durchs Ziel, 3. wurde ESK. Primorje mit 3 Min. 51 Sek.; ESK. Maribor gab vorzeitig auf.

Die 1760 Meter lange Strecke war in folgende Teilstrecken eingeteilt: 180 — 180 — 460 — 180 — 580 — 180 Meter.

Rapid hatte mit diesem Sieg den besten Erfolg seit dem Bestehen ihrer Leichtathletik-Sektion zu verzeichnen.

Die Rapid-Staffette war durch folgende Herren vertreten: Start Siebeler, ein sehr guter Läufer und Starter, konnte den Staffettenstab bereits mit 12 Meter Vorsprung übergeben; Zweiter Mäz (erlangte noch einige Meter Vorsprung); Dritter Dofj (er verbesserte nicht, doch konnte er den Vorsprung annähernd beibehalten); Vierter Dofj (er gab mit rund 30 Meter Vorsprung vor Primorje); Fünfter J. J. J., ein ausgesprochener Kurzstreckenläufer, mußte auf der 580 Meter langen Strecke seinen Rivale (Primorje) bis auf 8 Meter herankommen lassen; Sechster Barlov (er verbesserte wieder und lief 4,9 Sekunden vor „Primorje“ durchs Ziel. Rapid lief die 1760 Meter lange Strecke mit einer Durchschnittsleistung von rund 12,9 Sek. (Primorje rund 13,2 Sek.) für 100 Meter.

Der Start sowie der Einlauf im Ziel wurde von dem Kinounternehmer Herrn Roglić gefilmt.

**Radfahrerklub „Edelweiß 1900“, Maribor.** Mit Berufung auf die bereits zum Versand gelangten Ausschreibungen für das Motorradrennen des Motoklubs Maribor und der hierbei eingeschalteten Radrennen (Juniorenfahren und Hauptfahren) bringt der Radfahrerklub „Edelweiß“ nochmals in Erinnerung, daß die Nennungen bis längstens 28. Mai 1926, 17 Uhr in der Kanzlei S. a. h. S. ulica 10. oktobra 4, gegen Ertrag des doppelten Nenngebeldes abgegeben sind. Nennungen am Starte verpflichten zu einem dreifachen Nenngebote. Außerdem sei noch bemerkt, daß für die Radrennen ein außerordentliches Interesse herrscht und daher ein interessanter Verlauf zu erwarten ist.

**Handballtrainingspiele:** 1. ESK. Maribor komb. — ESK. Rapid komb. Am Pfingstsonntag war Maribor mit 10:3 (3:1), am Montag mit 7:2 (5:1) überlegen siegreich. Maribor zeigte viel Flottes und entschlossenes Spiel. Schiedsrichter am ersten Tage Herr Cizelj, am zweiten Tage Herr Boglar.

**Corpentier bogt unentschieden!** Am 21. Mai. Der französische Meister Carpentier trat heute hier zu einem Boxkampf gegen Hoffmann an, der nach zehn Runden unentschieden endete.

**Propositionen des Marburger Trabrennvereines.** Es wird hiermit verkündet, daß in den Propositionen für Zweispänner die Pneumatikzulage weggelassen.

**ESK. Rapid 1-b — 1. ESK. Maribor 8:2 (5:1).** Rapid konnte im gestrigen Freundschaftsspiele wieder einen schönen Sieg feiern. Tatsächlich hielten sich beide Mannschaften die Waage, technisch war Rapid überlegen. Anerkennungswürdiges Können zeigte ihr Goalmann. — Im vormittägigen Spiele ESK. Rapid 1. Jugend — 1. ESK. Maribor 1. Jugend siegte Rapid mit 2:1.

**Die Radfahrpartie des Klubs „Edelweiß“** in die Weitensteinklamm, die am Donnerstag, den 27. d. M. stattfindet, wird im Falle schlechter Witterung auf den nächsten Tag, falls auch an diesem Tage das Wetter ungünstig sein sollte, auf unbestimmte Zeit verschoben. Weitere Ankünfte erteilt Herr Restaurateur S. a. h. S. Nr. 363.

**Ein neuer Weltrekord Kurmis.** Berlin, 24. Mai. Der Finnländer Kurmis stellte bei den heutigen leichtathletischen Veranstaltungen über 3000 Meter mit der Zeit 8:25 vier Zehntel einen neuen Weltrekord auf.

**Kaufet Lose der Armenheim-Lotterie! Preis 50 Dinar.**



### Wachsen muß das Kind!

Wachsen kann es aber nur, wenn sein ganzes Knochengestell kräftig in die Höhe und in die Breite geht. Dazu braucht der kindliche Körper eine als Baustoff geeignete Nahrung.

## Kalzan

Das Ergebnis der Forschungen der Herren Universitäts-Professoren Dr. Loe und Dr. Emmerich in München, ist eine Nahrung besonders wissenschaftlich erprobter Zusammensetzung, deren Kalzium vor allem auch in das Knochengestell übergeht.

Mehr als 2000 schriftliche Gutachten namhafter Ärzte bezeugen den hohen Wert des Kalzan als Kalziummittel. So sagt z. B. Herr Dr. med. Schreiber vom Sanatorium Friedrichsbrunn (Harz), daß das Kalzan nach seinen Erfahrungen für die, infolge Kalzmangels knochenschwachen, im Wachstum zurückgebliebenen, Kinder besonders nützlich sei.

Für die Eltern ist es ein Gebot der Natur, alles zu tun, um ihren Kindern ein kräftiges Knochengestell zu geben. Wo sich ein solches bildet, da entwickeln sich erfahrungsgemäß auch gesunde und kräftige Söhne.

Kalzan ist in Tabletten und neuerdings auch in Pulverform (für ganz kleine Kinder) in allen Apotheken und Drogerien zu haben.

Die auffällende Broschüre „Kalzmangel eine Quelle vieler Leiden“ erhalten Sie auf Wunsch kostenlos durch: Johann A. Wipf, Berlin SW. 41.

### Schach.

## Die Pfingstveranstaltungen in Rogaska Slatina

Bei den Pfingstveranstaltungen in Rogaska Slatina wurde die Mariborer Repräsentanz von Barabini mit 6:2 geschlagen.

Im Städtekampf zwischen Ljubljana und Zagreb behielten die Vertreter von Ljubljana die Oberhand.

Im Wettkampf Slowenien-Kroatien wurde letzteres besiegt.

Das Turnier zwischen den beiden Großmeistern Dr. Vidmar und Zukor (Schachmeister von Kroatien) endete remis.

## Theater und Kunst Nationaltheater

### Repertoire:

Dienstag, den 25. Mai: Geschlossen.

Mittwoch, den 26. Mai um 20 Uhr: „Markus Stuar“. Ab. C. (Coupons.)

Donnerstag, den 27. Mai: Geschlossen.

Freitag, den 28. Mai um 20 Uhr: „Der Weibsteufler“. Ab. B.

Samstag, den 29. Mai um 20 Uhr: „Markus Stuar“. Ab. A. Coupons. Zum letzten Male in der Saison.

+ Die nächste Premiere auf unserer Bühne. Freitag, den 28. d. M. findet in der Regie des Herrn Ballo Bratina die Premiere der interessanten Tragödie „Der Weibsteufler“ von Schönherr statt. Obwohl die genannte Tragödie auf unserer Bühne bereits des öfteren aufgeführt wurde, wird sie infolge ihrer Vorzüge gewiß wieder zahlreiches Publikum anlocken. — Anfangs nächster Woche gelangt die Premiere des Lustspiels „Ein Glas Wasser“ in der Regie des Herrn Zelenitz zur Aufführung.

+ Herr Rudolf Balas als Escarpia am hiesigen Theater. In Kürze wird Herr Rudolf Balas auf unserer Bühne als Escarpia in „Tosca“ auftreten. Nach Meinung der

## Sport

### Zum bevorstehenden: Motorradrennen in Celje

Das Motorradrennen des Motoklubs Maribor findet, wie bereits mitgeteilt, am 30. Mai nachmittags um 14 Uhr statt. Nach den bisherigen Anmeldungen und Nennungen zu schließen, herrscht für das Rennen seitens aller Motorradklubs unseres Königreiches lebhaftes Interesse und sind auch seitens des Auslandes mehrere Nennungen anisiert. Es ist daher zu erwarten, daß sich eine nennenswerte Zahl von Startern ergeben wird, welche das Rennen zu den bedeutendsten Veranstaltungen dieses Sportzweiges in unserem Königreiche werden lassen wird. Nach nicht bestimmt ist es, ob der Preis der Stadt Maribor zur Austragung gelangt, da das diesbezügliche Ansuchen von der Stadtgemeinde Maribor erst im Laufe der nächsten Woche zur Verhandlung gelangen dürfte, doch hofft der Motoklub Maribor eine diesbezügliche günstige Erledigung. Der Preis der Stadt Maribor kommt für jenen Fahrer in Betracht, welcher die kürzeste Fahrzeit ohne Rücksicht auf die Kategorie aufweisen kann und welcher als Bahnmehrfach Anwärter auf die Meisterschaft von Slowenien wird.

Die in der heurigen Saison stattgefundenen Motorradrennen in Jugoslawien und Österreich haben gezeigt, daß das Publikum gewaltiges Interesse für diesen Sport besitzt und daß diese Veranstaltungen beachtliche, die gleichzeitig Zeugnis ablegen von dem Fortschritt der Technik und des erfindungsreichen Geistes.

Der Motoklub Maribor hat auch durch die niedrigen Eintrittspreise jedem Sportfreund die Möglichkeit gegeben, dem Motorradrennen beizuwohnen und werden für Studenten und Militär ermäßigte Karten ausgeben.

Für die Bevölkerung Maribors bedeutet das Motorradrennen am 30. Mai eine Sensation; es ergibt sich für unsere Stadt die seltene Gelegenheit, Leistungen zu sehen, welche alle Erwartungen übertreffen werden und wenn der Wettergott guter Laune ist,

wird dieser Sonntag jeden Zuschauer vollends befriedigen.

### E. V. Rapid — I. G. S. R. Maribor 8:4 (5:2)

Unermartet hoher Sieg „Rapid“.

Infolge der interessanten der Wiener „Landstrassen“-Maneuvre, die durch Paktwierigkeiten am Erscheinen gehindert waren, fand ein Rennen zwischen den heimischen Gegnern „Rapid“ und „Maribor“ statt. Das Spiel hatte unter dem andauernden Regen sehr zu leiden, denn der stark aufgeweichte Boden ließ keine schöne Kombination zu.

Das sehr flotte Spiel war in der ersten Hälfte offen, in der zweiten Spielhälfte war „Maribor“ überlegen und bedrängte fast ständig. Vor dem Tore jedoch wurde zu wenig geschossen und zu viel konteriert. Harten Widerstand fand er im „Rapid“-Goalmann Dolič, der eine Entschlossenheit und eine Sicherheit zeigte, wie man sie von ihm nicht mehr erwarten hätte. Das Spiel, das sich anfangs im Rahmen des Fairneß bewegte, artete gegen Schluß sehr aus. Ein entschlossener Schiedsrichter hätte die Reihen der Spieler etwas gelichtet.

Beide Mannschaften waren gezwungen, Ersatze einzustellen. „Maribor“ spielte ohne Wagner und Geuer, „Rapid“ ohne Kurzmann und Petrovič. Beim Eintritten des Goalmannes hatte Rapid das bessere Los gezogen. Ohne Dolič wäre, nach dem Spiele Maribors in der zweiten Hälfte zu urteilen, das Resultat für Rapid anders ausgefallen. Die Sieger erhielten sich erst in der letzten Viertelstunde aus der Bedrängnis und erzielten noch zwei Tore.

Schiedsrichter Herr Franke, der sich wach. Das dritte Goal gegen Maribor war aus Offside getreten. Ebenso überließ er beiderseits mehrere Offsides. Größtenteils ließ er ungestraft. Das Publikum zeigte ein sehr undiszipliniertes Verhalten.

berühmten tschechischen Sängerin E. Destin ist Herr Busfel der beste Scaprio Jugoslawiens, weshalb wir auf diese interessante Aufführung der Oper „Tosca“ schon heute aufmerksam machen.

## Rino

Burg - Rino

Von Dienstag den 25. bis einschließlich Donnerstag den 27. Mai: **Jacky Coogans** bester u. neuester Film: „Der Lumpenjammer“. 6 Akte der köstlichsten Unterhaltung, untermischt mit tiefem Ernst. Eine brillante Leistung des kleinsten Darstellers der Welt.

Ab Dienstag, 25. d., geht die vorzügliche, erstklassige Tragikomödie „Der Lumpenjammer“ mit Jackie Coogan, 6 Akte, über die Leinwand. Der Film erzählt ein köstliches, sowohl ernstes wie auch heiteres Stück Leben eines kleinen Jungen. Der kleine Künstler Jackie Coogan, heute der Liebling der ganzen Kinowelt, wird durch sein Spiel alles verblüffen und entzücken. Es ist selbstverständlich, daß dieser Film auch in Maribor die stärkste Anziehungskraft ausüben wird, hat er doch bisher einen beispiellosen Riesenerfolg hinter sich.

Apollo - Rino.

Ab Pfingstmontag den 24. bis einschl. Dienstag den 26. Mai: „**Rantas**“, großes Drama nach dem gleichnamigen Roman von Emile Zola.

Bis einschließlich Mittwoch den 26. d. M. geht im Apollo-Rino der in packender Weise verfilmte Roman Emile Zolas

„**Rantas**“

über die Leinwand. Literarisch beachtenswerte Dürften den hervorragenden Roman ja gelesen haben; aber auch für den Laien bietet er herrlichen Genuß. Der Film behandelt getreu seiner Unterlage das Schicksal eines armen, aber strebsamen Arbeiters, der nach Paris kommt, um hier sein Glück zu machen. Doch die Stadt der Freude, der Kunst und des Genusses, aber auch der tiefsten Armut läßt ihn lange leiden, bis zur Verzweiflung. Im letzten Augenblick, wo er bereits an der Schwelle des Schattenreiches steht, um hinüberzutreten ins Unbekannte, bietet sich ihm das Glück: er heiratet die Tochter eines alten Adligen, die von einem gewissenlosen Schurken vergewaltigt wurde und nun für das zu erwartende Kind einen Vater braucht. Rantas tut es — um Geld, und das ist der Kern seiner großen Leidenschaft; er wird reich, wird Bankier, wird sogar Finanzminister — doch das mirklische Glück — die Liebe seiner Frau — ist ihm verflucht, da sie ihn verachtet, weil er sich verkauft. Die nun folgenden Szenen und Bilder zeigen, in packender Weise dargestellt von Donatien, dem Mitglied der „Comédie française“, das seelische Leid Rantas, das auf jedermann herzergreifend wirken muß; sie zeigen aber auch, wie die junge Frau von der tiefen Liebe ihres Mannes langsam überzeugt wird und schließlich am Ende seines Lebens, da er sich eine Kugel in den Kopf jagt, als Retterin erscheint und sich ihm an den Hals wirft und so sein und ihr Glück begründet. — Die ganze Handlung ist von Mitgliedern des französischen Komödienhauses dargestellt und wirkt dementprechend packend und eindrucksvoll. Auch die Ausstattung ist prächtig, wobei die Regie darauf bedacht war, eine ganze Reihe von hervorragenden Gebäuden, Verkehrsstraßen und Gegenden der Weltmetropole mit auf die Leinwand zu bringen. So wurde der Film zum erstklassigen Kunstwerk und fand und findet überall durchschlagenden Erfolg — auch hier in Maribor.

Rino „Diana“ in Studenci.

Von Samstag den 22. bis einschl. Dienstag den 25. Mai: „**Das kleine Teufelchen**“, Begebenheiten aus dem Leben eines kleinen Waisens in 6 Akten. Nachfolend! In der Hauptrolle Mary Pickford.

Vorstellungen täglich: an Wochentagen um 18 und 20 Uhr, an Sonn- und Feiertagen um 16, 18 und 20 Uhr.

## Nachrichten aus Dravograd

g. Zum Tode des Herrn Philipp Koncil. Der Verstorbene, Schmiedemeister und Hausbesitzer in Dravograd, war im Alter von 79 Jahren dahingegangen. Er war Ehrenmitglied und Mitbegründer der Freiwilligen Feuerwehr und feierte im Jahre 1925 mit dem 50jährigen Bestande der Freiwilligen Feuerwehr auch sein 50jähriges Jubiläum als aktives Mitglied der Feuerwehr, wofür er mit der goldenen Medaille für Zivilverdienste ausgezeichnet wurde. Der Verstorbene, stets humorvoller Schmiedemeister war einer der wenigen Menschen, die sich nur Freunde zu erwerben verstanden. Jeder, der ihn konnte, schätzte ihn hoch und liebte ihn. Von Nah und Fern eilten Freunde und Bekannte herbei, die ihm durch Blumen und

Kränze die letzten Grüße übermittelten. Dem wackeren Böhmanne gaben alle Kameraden aus Dravograd und auch viele der Nachbarmehren das Geleite. Ehre seinem Angehörigen! Den tieftrauernden Hinterbliebenen unser herzlichstes Beileid!

g. Gemeinderatswahlen in Džirica bei Dravograd. Am Sonntag, den 16. d. M. fanden in Džirica bei Dravograd die Gemeinderatswahlen statt. Die Wahl selbst verlief ruhig und ohne Zwischenfall. Die Mehrheit erhielt die Partei des Herrn D o l o mit 91 Stimmen, während die Partei des Herrn M o r i mit 82 Stimmen in der Minorität blieb.

g. Aus unserem Staatsverbande angezogen. Durch Erwerbung der österreichischen Staatsbürgerschaft sind aus unserem Staatsverbande folgende Personen angezogen: Herr August M a r t a c, Maschinemeister in Klein-Bassach, geboren in Gubinswald, zuständig nach Remsitz, Kreis Dravograd, mit Frau und drei Kindern; Johann M a r t a c, Arbeiter in Pöham, geboren in Gubinswald, zuständig nach Buzenica, Kreis Dravograd; Maria S l a n i c, Private in Langenberg, geboren in Jamnica, zuständig nach St. Danijel, Kreis Dravograd und Gustav W e g l, Schuhmacher in Jahnshof, geboren in Gubinswald, zuständig nach Gubinswald, Kreis Dravograd.

## Nachrichten aus dem Nieftale.

i. Gemeinderatswahlen in Prenasje. Am Sonntag, den 16. d. M. fanden in Prenasje die Gemeinderatswahlen statt. Es wurden drei Kandidatenlisten eingereicht, und zwar der Wirtschaftspartei mit Herrn Matijahaus R a l j, der sozialistischen Partei mit Herrn Johann G l i n i l und der Vereinigten fortschrittlichen Partei mit Herrn Dr. Dusan S e n d a r als Spitzenführer. Die Mehrheit errang die Wirtschaftspartei (SES) mit 10 Mandaten, dann folgt die sozialistische Partei mit 9 Mandaten und die Vereinigte fortschrittliche Partei mit 3 Mandaten.

i. Die Gemeinderatswahlen im Bezirke Prenasje. Auch in mehreren anderen Gemeinden des Bezirkes Prenasje fanden Gemeinderatswahlen statt, so in O r n o, wo die sozialistische Partei mit 17 Mandaten die Mehrheit erhielt, in M e z i c a, wo die M d e r n h o r f e r Partei aus dem Wahlkampf mit 372 Stimmen als Siegerin

hervorging, und in S i b e l i c e, wo die Fortschrittliche Partei mit 4 Mandaten die Mehrheit erhielt.

## Witz und Humor.

Aus einer Festschrift. — Es ist wahr, daß wir beim Bau des neuen Fingelhäuses bedeutende Überfreihaltungen hatten. Man muß jedoch gerechterweise demgegenüber konstatieren, daß wir jetzt 25 Kinder mehr haben, was wir ausschließlich der Tätigkeit des Herrn Oberbauraturs verdanken! (Faun.)

Herr Haas hatte einem Musiker einen Rand Beethoven geborgt.

Nach ein paar Monaten begegnete Herr Haas dem Mann und sagte:

„Meister, in der Auffassung der Modernen stehen Sie einzig da. Aber die Biedergerade der Klassiker läßt bei Ihnen zu wünschen übrig.“

Der Herr Leutnant. Eine Aufklärungsparade unter dem Kommando eines blutjungen Offiziers erreicht eine das Terrain dominierende Anhöhe, auf der sich schon eine Anzahl Zivilisten als Zuschauer versammelt hat. Mit ehrfürchtigem Staunen verfolgen sie die mit großer Präzision gegebene Befehle des Leutnants. „Halt! Absteigen!“ Dann beobachtet der Kommandant mit dem Fernrohr das Terrain. Die Ehrfurcht steigt. Nun zieht er gar eine Spezialkarte hervor. Man erschauert. — Nach einer Weile wendet er sich liebenswürdig an einen der Zuschauer und fragt nach dem Namen einiger besonders markanter Punkte der Gegend, vergleicht die Angaben mit seiner Karte, nicht befriedigt und sagt endlich noch leichthin: „Bitte, könnten Sie mir auch noch sagen, wo hier Osten sein dürfte?“ (Faun.)

Geldiges Problem. Der Advokat Dr. Prager hat seinem Cousin Tauffig einen schweren Prozeß gewonnen. — „Ich weiß gar nicht, wie ich dir danken soll!“ sagt Tauffig nach der Verhandlung. — „Über geh“, erwidert Dr. Prager, „seit die Wächter das Geld erfunden haben, braucht man sich solche Sorgen wirklich nicht mehr zu machen.“ (Die Bühne.)

m. Gedankt der Blinden! In frühlicher Gesellschaft erinnert auch der Ärmsten und opfert Spenden den armen Blinden. Der Unterstützungsverein der Blinden, Dolskova ulica 12, Ljubljana.

## PERSONEN-AUTOS

28 HP „Adler“ elfstündig oder 800 kg Ladung  
22 „Ford“ letzte neueste Type, moderne Ausstattung, sehr preiswert zu verkaufen.

JUGO-AUTO, Ljubljana, Dunajska cesta 36.

## Die Paplerhandlung RUDOLF GAISSER

befindet sich in 5219

HANS SACHSGASSE Nr. 4 GRAZ HANS SACHSGASSE Nr. 4  
Beste und billigste Einkauf in Goldfälsedern, Crajons, Briefpapier in Kassetten und Mappen, Albums und vieles andere.

Spanisch Französisch Italienisch  
unterrichtet 454

V. Kovač, Orožnova ulica 7. 1

## Für die SPORTSAISON

empfiehlt

Windjacken  
Overalls  
Regenmäntel (Wimpern)  
Staubmäntel  
Wetterkrägen  
Tennishosen  
Knickerbocker  
Sportwesten  
Sportanzüge 5062

nach Maß in erstklassiger Ausführung, zu billigsten Preisen bei

Alex. Starkel  
Trg svoboda Nr. 6

Beit der  
Marburger Zeitung

Welt-Panorama  
Slovenska ulica 15  
Indien, China,  
Sunda-Inseln  
Prachtvolle Aufnahmen!  
Hochinteressant! 217  
Geöffnet von 8—20 Uhr  
auch an Sonntagen.  
Frischer 5338

## Sagorererkalk

eingelant bei

C. PICKEL  
Zementwarenerzeugung  
Koroševa ulica 39

## Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme, die schönen Blumenspenden und die ehrenvolle Begleitung auf dem Wege zur letzten Ruhe unserer teuren Mutter, Schwester und Tante, der Frau

## Julie Simon

danken wir allen, besonders Herrn Direktor Dr. Strmšek und den lieben Mitschülerinnen der Vesna, Romana Simon, Familien Crippa u. Krottmayer.

1643

Der unerbittliche Tod hat uns unsere herzensgute Mutter, begabte Tochter, Schwiegermutter, Schwester und Tante, Frau

## Mathilde Toncar

Hausbesitzerin

Montag den 24. Mai um 9 Uhr nachts, nach langem schweren Leiden entlassen.

Das Leichenbegängnis findet Mittwoch den 26. Mai um 3 Uhr nachmittags von der Leichenhalle des städt. Friedhofes in Dobrova aus statt.

Die heilige Seelenmesse wird Donnerstag den 27. Mai um halb 9 Uhr früh in der Franziskanerkirche gelesen. Maribor, den 26. Mai 1926. 5243

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Wollen Sie billig und gut kaufen!

Versuchen Sie bei der altbekannten, soliden Firma

**Anna Hobadler, Maribor**  
Aleksandrova cesta 11

dort finden sie im großen Räumungsverkauf

|                               |                                  |
|-------------------------------|----------------------------------|
| Schoßen von . . . Din 180—400 | Hutformen von . . . Din 80—325   |
| Blusen von . . . „ 60—320     | Modellhüte von . . . „ 200—435   |
| Pullover von . . . „ 210—475  | Florstrümpfe von . . . „ 28—48   |
| Kleider von . . . „ 200—800   | Seidenstrümpfe von . . . „ 35—13 |

Erstlingsausstattungen komplett zu haben!

Erstklassige Damenwäsche! 4061

Freiwohnung  
1—2 Zimmer u. Küche, eventuell möbliert, wird von besserem, kinderlosem Ehepaar in Maribor Miete unter „Solib 35“ an die Bero. d. Blattes.

# Kleiner Anzeiger.

## Verschiedenes

### Möbel

Kauft man am billigsten bei E. Jelenka, 10. octobra ulica 5. 2717

Stampflein E. Beton, Maribor, gegenüber Hauptbahnhof. 1672

### Tapezierer-Arbeiten

werden billig und rasch ausgeführt bei E. Jelenka, Maribor, 10. octobra ul. 5. 2719

Schöne Firmungsbilder, niedrige Preise! Photo-Atelier Japelj, Keflandrova cesta 25, Ergovitski dom

### Boltermöbel

Katraven, Ottomanen, Divand, Lebergarnituren, Vorhänge, Schlafzimmer billig im Möbelhaus E. Jelenka, 10. octobra ulica 5. 2718

Hochprima früher Rheinfelding, Kalarja (Weinbauschule). Stofferla lei und Marodni dom. 4819

### Möbelstoffe

Gobelin in reichster Auswahl, Möbelfedern, Gurten, Tapezierendel und Werkzeuge usw. billig bei Ergovitski I. d. R. Zagreb ulica 45. 4432

### Matratzen- und Rollettengradl

schon ab Din. 22.— per Meter Muster gratis. Provinsvertrieb per Nachnahme. Ergovitski I. d. R. Zagreb, ulica 45. 4434

### Möbel

Büroeinrichtung, Kautschukarbeiten sowie alle Tischlerwaren bekommt man am besten und billigsten bei Ka. Dohrnagel u. Wicher, Koroska cesta 58. 3014

Gründlicher und billiger Klavierunterricht wird erteilt. Vdr. Vervo. 5221

### Möbel!

aller Art, modern, zu niedrigen Preisen, auch auf Maßen, sind zu verkaufen 6. Kerner in drag. Tischlerei u. Möbellager, Vetrinjska ulica 9 im Hof. 1912

### Realitäten

Schöner Weingarten bei Maribor (Vatersberg) zu verkaufen. Preis 90.000 Dinar. Vdr. Vvo. 5167

### Zu kaufen gesucht

Sehr kleines (auch Spezial-) Grundstück, Koroska cesta 20. 5000

Sehr altes Gold, Silber und andere Schmucke. M. Mager, Maribor. 3003

### Zu verkaufen

Kassensack zu verkaufen. Maribor, Zidovska ul. 14. 5201

Neue Nähmaschine und eine Violine zu verkaufen. Vdr. Vvo. 5228

Vollschlinder, reinrassig, 6 Monate alt sehr wachsam, ist billig zu verkaufen. Vdr. Vvo. 5230

Hydraulische Presse samt Pumpe billig zu verkaufen. Leistung 800—1000 kg. Samen in 12 Stunden. Noch im Betriebe zu sehen. Vdr. Vervo. 5214

Wer kauft Flaschen und alte Kleider? Vdr. Vervo. 5218

Schöner Wolfshund, 1½ Jahre alt, zu verkaufen. Vdr. Vervo. 5240

## Offene Stellen

Zwei- bis dreijähriges Kind aus besserem Hause wird gegen Bezahlung v. kinderlosem Ehepaar in liebevolle Pflege genommen. Aufchriften unter „37“ an die Vervo. 5089

Selbständiger Wälder und selbständiger Elektromonteur für bauernben Posten gesucht. Angebote sind zu richten an Interreklam, Ofjel. 5102

Selbständige Köchin gesucht. Alter nicht über 40 Jahre. Vdr. Dr. Valentincic, Gregorčeva ulica 12. 5082

Ein Lehrling aus guter Familie, mit guter Schulbildung wird mit entsprechendem Anfangsgehalt aufgenommen. — Reminbufrja, Maribor, Meljska cesta 12. 4790

Sattlergehilfe wird bei Falkenstein Sattler, Subotica, Kara Pazara ul. 18, aufgenommen. 5241

Kangiepraktikant (Rechnung) mit Kenntnis der slowenischen und deutschen Sprache wird sofort aufgenommen. Angebote an die Vervo. unter „Praktikant“. 5126

Haushälterin, kinderlos, der Mann in Manufakturarbeiten beschäftigt, findet Kosten in freier Wohnung. Antragen bei M. Verhaja, Trg svobode 5187

Suche stillen Teilhaber oder Mitkompanien zu einem sicheren, gutgehenden Unternehmen mit 50.000 bis 70.000 Dinar mit geteilter Rechnung. Aufchriften u. „Geteilte Rechnung“ an die Vervo. 5110

Junge Kammer der Speziale- oder Geniebau-branchen, militärisch, slowenisch und deutsch sprechend, wird gesucht. Offerte mit Referenzen und Schulschein ohne Verpflichtung und Wohnung unter „Nachschicht“ an die Vervo. 5125

Perfekte Köchin zu einem Kind wird aufgenommen. Vdr. Vvo. 5218

Nettes, verlässliches Studienmädchen wird aufgenommen. Adressen Vervo. 5226

Perfekte Kinderkammer, 30 b. 25 Jahre alt, mit guter Schulbildung und tadellos deutscher Aussprache wird zu 3 Kindern im Alter von 2 bis 5 Jahren gesucht. Kindergärtnerin bevorzugt. Selbständig in Kinderpflege und Erziehung. Vorzulegen v. 16—17 Uhr bei Dr. Kovac, Stolna ul. 1. 5226

Perfekte Köchin, wirtschaftlich, von älterem alleinsteh. Herrn in größer. Orte Schmitz (Hauptstadt Zagreb—Bograd) gesucht. Selbe muß neben Stubenmädchen alle Hausarbeiten (erkläre Wäsche) verrichten. Eintritt 5. oder 10. ev. 15. Juni. Lohn 500 Dinar monatlich und Reisepensen hierher. Jene, welche auf dauernde Stelle reflektieren, mögen ihre Offerte m. Zeugnisabschriften schicken an: Julius Bbbi Sib, Schmitz. 5242

Inferate haben in der „Marburger Zeitung den größten Erfolg.



## Reparaturen!

Mechaniker Ivan Legat

Spezialist für Elektromaschinen

Maribor, Vetrinjska 30

Telephon int. 406

„Inrusa“ 5208

## Teppichbeeten

zu kaufen gesucht. Anträge an Franjo Herg, Ormož.

Schmerz erfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß ihr innigstgeliebter, unvergeßlicher Gatte, bezw. Vater, Groß- und Schwiegervater, Herr

## Josef Rossmann sen.

Weingroßhändler und Gutsbesitzer

Samstag, den 22. Mai 1926 um 18 Uhr nach kurzem Leiden und versehen mit den Tröstungen der hl. Religion, im 81. Lebensjahre gottgegeben verschieden ist. Das Leichenbegängnis des unvergeßlichen Dahingegangenen findet Dienstag, den 25. Mai 1926 um 16 Uhr vom Trauerhause, Trg svobode 3, aus nach dem städtischen Friedhofe in Pobrezje statt.

Die hl. Seelenmesse wird am 26. Mai um halb 9 Uhr in der Franziskaner-Pfarrkirche gelesen werden.

MARIBOR, den 23. Mai 1926.

Anna Rossmann, geb. Beranek, Gattin. Josef Rossmann jun., Gutsbesitzer — Sohn. Maria Weiss, geb. Rossmann, Tochter. — Marianne Rossmann, geb. Knappek, Schwiegertochter. — Franz Weiss, Fabriksbesitzer in Wildon, Schwiegersohn. — Miltz Kellner, Karl Kellner, Irmengard Weiss, Enkeln.

Um stilles Beileid wird gebeten. — Von Kondolenzbesuchen wolle Abstand genommen werden.

Separate Parte werden nicht ausgegeben.

Meslini pogrebni zavod v Mariboru.



Wir erfüllen hiemit die schmerzliche Pflicht, von dem am 22. Mai 1926 erfolgtem Ableben unseres hochverehrten, unvergeßlichen Seniors, des Herrn

## Josef Rossmann sen.

Weingroßhändler und Realitätenbesitzer

Kenntnis zu geben.

Ein Mann mit edlem Charakter, ein leuchtendes Vorbild unermüdlichen Schaffens und großer Pflichttreue ist mit ihm dahin gegangen.

Wir werden ihm für alle Zeiten ein ehrendes Andenken bewahren.

Bugel & Rossmann.